



Bourbaki Panorama

Der «Himmel» soll erneuert werden

Der sogenannte optische Apparat, der für die räumliche Illusion des Bourbaki-Rundgemäldes sorgt, soll saniert werden. Das komplexe Projekt wird voraussichtlich 2024 realisiert – falls bis dahin die Finanzierung gesichert ist.



Raffinierte Konstruktion: Der textile Baldachin ist der sichtbare Teil des optischen Apparates, der das Rundgemälde ins «rechte Licht» rückt. Bild Emanuel Ammon

Der Blick nach oben zur Decke hat für die Besucherinnen und Besucher des Bourbaki Panoramas nicht unbedingt Priorität. Zu faszinierend öffnet sich den auf der Plattform über der Rundtreppe ankommenden «Sehlustigen» die spektakuläre Szenerie der riesigen Leinwand. Mit Hunderten von Geschichten schildert das Rundbild die Ereignisse der Internierung im Winter 1871 und verblüfft gleichzeitig mit seiner faszinierend dreidimensionalen Wirkung: Sofort fühlt man sich mittendrin im Geschehen.

Raffinierte Konstruktion

Verantwortlich für die räumliche Illusion ist eine raffinierte textile Konstruktion. Neben dem Baldachin, dem von der Plattform aus sichtbaren, weit ausschweifenden «Stoffhimmel», besteht sie aus

einem unter den Dachfenstern angebrachten Stoffzylinder, dem Velum, und den «Sonnensegeln». Die für die Besuchenden unsichtbare Kombination aus Velum und Sonnensegel reflektiert das einfallende Sonnenlicht und verhindert dessen direkte Einstrahlung auf die Leinwand. Der dunkle Farbton des Baldachins lässt das Rundbild umso leuchtender erscheinen. Auch verdeckt der Baldachin die Oberkante des Bildes. So reicht dieses bis zum sichtbaren Horizont – es ist unbegrenzt und wirkt unendlich weit.

Wichtiges Projekt

Der gesamte optische Apparat soll bald erneuert werden. Das Original von 1889 wurde aufgrund von Altersschwäche und Verschmutzung in den 1980er-Jahren entfernt und anlässlich der Wiedereröffnung des

Museums im Jahr 2000 ersetzt. Eindringendem Regenwasser wurde 2016 umgehend mit einer soliden Dachsanierung entgegengewirkt. Über die bis dahin entstandenen Flecken auf dem 400 Quadratmeter grossen und um die 100 Kilogramm schweren Baldachin gilt es vorerst noch hinwegzuschauen – solange nämlich, bis die Finanzierung des Projekts gesichert steht.

Solide Vorarbeit

Das komplexe Vorhaben fordert grosse Aufmerksamkeit. Eine Vorlaufzeit von über einem Jahr ist für ein solches Grossprojekt unumgänglich: Die Sicherheit und Belastbarkeit von Gebäude und Bausubstanz müssen beurteilt, Zugangswege eruiert, Szenarien der Umsetzung evaluiert, die Unfall- und Schadenprävention sichergestellt, Offerten begutachtet und die Nachhaltigkeit der Entscheidung berücksichtigt werden. Die Einstellung des Museumsbetriebs für einige Tage während der Phase der Ausführung ist dabei nicht zu umgehen.

Riskante Kletterei

Umgesetzt wird der Ersatz voraussichtlich Anfang 2024. Indust-

riekletterer werden die Eingriffe ausführen. Die Idee, mit einem Gerüst zu arbeiten, erlag ihrer Undurchführbarkeit – zu schadensintensiv und riskant wäre dessen Installation für Faux-Terrain, Rundbild und Personensicherheit. Zudem wäre ein Gerüst vor dem Kulturdenkmal auch aus denkmalpflegerischer Perspektive wohl kaum bewilligungsfähig. Bis zur Umsetzung gilt es dennoch einiges zu klären, damit ein Optimum an Sicherheit für Mensch und Kulturgut gewährleistet werden kann. (bst)

Projektleitung aus dem Hochwacht-Quartier

Seit vielen Jahren steht die Schärli Architekten AG vom Fluhmattweg 6 dem Bourbaki Panorama als Bausachverständige zur Seite. Sie führen spezielle Wartungsarbeiten am Gebäude aus oder leiten spezielle Bauprojekte wie die Sanierung der prominenten Dachlaterne sowie der Tambourwand mit der historischen Werbeschrift. Aktuell planen die Spezialisten von Schärli Architekten die Erneuerung des Optischen Apparats.

Sonderausstellung verlängert

Die Sonderausstellung «Über Grenzen. Neugier, Hoffnung, Mut» im Bourbaki Panorama wird bis zum 31. August 2023 verlängert. Aktuell führt uns das Weltgeschehen die Bedeutung, Respektierung und Missachtung von Grenzen eindringlich vor Augen. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise aufs Terrain der Grenze in aktuellen Kontexten: Beeindruckende Grenzgeschichten, vielfältige Grenzerfahrungen und persönliche Grenzerprobungen!